

Wo ist eigentlich Heidenaus Zentrum?

Seit vier Jahren wird um simple Schilder gekämpft. Jetzt kommen besondere Hinweise.



Hier geht's lang: Am Kreisverkehr in Richtung Bahnhofstraße soll eine Stele den Weg ins Heidenauer Zentrum zeigen. Die zweite soll an der Ecke Bahnhof-/Ringstraße stehen. Montage/Entwurf: Büro Laurin Zwo

Heidenau hat ein Zentrum. Aber nicht dort, wo es manche suchen. Das Zentrum ist weder rund um das Rathaus, noch bei den Großmärkten auf der Bundesstraße. Das Zentrum ist die Ernst-Thälmann-Straße. Doch selbst wer das weiß und da hin will, findet es nicht. Das ist das Problem, was die Händler seit Jahren haben und was auch mit zur Gründung des Zentrumsvereins vor vier Jahren führte.

Nun machte eine Dresdnerin mit der Frage „Wo ist denn hier das Zentrum“ deutlich, das Problem ist noch immer nicht gelöst ist. „Wir brauchen Schilder, Schilder, Schilder“, sagt Vereinsvorsitzende Claudia Benedickt seit Jahren. „Wir kriegen sie“, sagt Zentrumsmanagerin Katrin Geißler jetzt. „Und zwar noch dieses Jahr.“ Die Entwürfe liegen bereits vor.

Die Schilder in Form von Stelen sollen zunächst an zwei Stellen. Und zwar an die Bahnhofstraße am Kreisverkehr Nord-Bahnhof und an die Ecke Ring-/Bahnhofstraße. Die Stelen greifen in ihrer Form das runde gelb-blaue Heidenauer Zentrumssymbol auf. Die oberen runden Teile der Stelen sind nicht statisch, sondern Windspiele, bewegen sich also. Der Slogan lautet: ... und mittendrin. Auf den Kater Schlau, wie noch im Entwurf enthalten, soll jedoch wahrscheinlich verzichtet werden. Es wäre jedoch eine gute Gelegenheit, dem Maskottchen etwas mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen.

Stadtplan im Marktplatz

Auf das Zentrum hinzuweisen, ist das Eine. Katrin Geißler plädiert zudem für das ideelle Zentrum. Es muss sich inhaltlich abheben, weil es hochwertig ist, sagt sie. Dazu gehören die Straßen, Wege und Plätze, die Geschäfte, das Ambiente. Straßen, Wege und Plätze sind saniert, gestaltet. Um die Geschäfte kümmern sich die Händler. Zum Ambiente soll nun ein weiteres Projekt beitragen, das ebenfalls noch in diesem Jahr realisiert werden soll.

Der Markt an der Bahnhofstraße bekommt einen Stadtplan. Der ist etwa 20 Quadratmeter groß, wird in die Fläche des Platzes eingelassen und ist befahr- und begehbar. Damit stört er bei Veranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt oder Stadtfest nicht.

Der Stadtplan wird von etwa 30 Tafeln umrahmt, auf denen es kurze Informationen und Hinweise zu Betrieben gibt. Zu solchen, die verschwunden sind und solchen, die es noch immer oder neu gibt. Darüber sollen die Heidenauer miteinander ins Gespräch kommen, wünscht sich Katrin Geißler. Vielleicht auch darüber, das Gommern, Mügeln, Groß- und Kleinsedlitz mal eigenständig waren, sagt Geschäftsinhaberin und Vorstandsmitglied Silke Stelzner .

Die Idee für den Stadtplan haben Heidenauer gemeinsam mit dem Chemnitzer Künstler Michael Stapf. Im Mai haben sich Heidenauer und Künstler das erste Mal getroffen. Jetzt ist auch die Stadtplan-Idee schon so konkret, dass sie am kommenden Mittwoch bereits mit der Stadt diskutiert werden kann. Über das Tempo staunt selbst Katrin Geißler. Doch ihr ist klar: Sie muss sichtbare Ergebnisse vorlegen. Daran messen die Heidenauer ihre Arbeit.